

BÜNDNIS ABENDLÄNDISCHER RITTERSCHAFTEN:

Der 19. Hoftag auf Schloss Goldrain



Am Freitag begann der Hoftag mit dem Generalkapitel (siehe Seite 11). Danach fand die Sippung in der Gaststätte des Schlosses Goldrain statt. Auf zwei Ebenen verteilten sich die Sassen der Ritterschaften, denn ob der großen Anzahl war auch der erste Stock geöffnet worden. Das Duo „Olrun“ – Olaf und Alrun – spielte den ganzen Abend zur allgemeinen Unterhaltung recht feine Mittelaltermusik und ernte dafür viel Beifall.

Zum Beginn des abendlichen Mahls rief Ritter Georg Tarant von Tarantsberg von der Ritterlichen Gesellschaft zur Haderburg mit kräftiger Stimme zur Aufmerksamkeit und kündigte den Hochmeister im Bündnis Abendländischer Ritterschaften an. Siegfried von Vels, Herr zue Pressels, begrüßte die ritterliche Gesellschaft auf das Herzlichste und wünschte allen einen fröhlichen Abend bei guter Speis und bester Musik.

77 Recken, Burgfrauen, Freinnen und Freifrauen

Tafelrunde der Ritter zue Randeck, gegr. 1891
Großmeister Wernher von Prunn und Laaber und Burgfrau Lucia,
Ritter Ulrich V. von Wolfsegg und Laaber, Ritter Wernher von
Ernfels, Schildknappe Alexander und Knappe Jonas.

Kuerenberger Ritterschaft zue Lintz, gegr. 1923
Großmeister Wulfing von Freyenstejn und Burgfrau Ruthilde,
Burgfrau Eiltzeth Edle von Alharting mit Ehegespons Manfred.

Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen, gegr. 2003
Großmeister Tassilo von Lebenau und Burgfrau Isolde, Ritter
Chunrat der Gärr und Burgfrau Eugenia, Ritter Ulrich von Cheltz
und Burgfrau Petra, Ritter Richard der Gärr und Burgfrau Brigitte,
Ritter Randolf von Hall, Wasserburg, Attel und Lindburg, Ritter
Manfredus von Weißpriach, Ritter Hannes von Keuzel, Burgfrau

Alexa von Keuzel, Ritter Michael der Trauner und Burgfrau
Astrid, Freifrau Margarethe von Uiberacker, Knappe Reinboto,
Schildnappe Geroldlius, Baird Ana, Knappe Emilian, Elevin Tanja

Clan der O'Kleys, gegr. 2005
Conroy Torin Lord of Leitrim, Noorena Lady of Leitrim, Verena
vom Clan der O'Kleys.

Freie Ritterschaft zue Waxenberg, gegr. 2006
Großmeister Friedericus von Gera und Burgfrau Rosemarie.

Grenzwach, gegr. 2009
Kommandant Boémont de Kruuchten, Ritter Andreas von Bren-
tenperch, Ritter Robert de Sablé, Ritter Wolfgang Freiherr von
Rabenstein, Johannes von Altenbeuern, Arnulf der Drescher.



Somit war die Sippung offiziell eröffnet und es wurden Getränke geordert und die Speisen wurden aufgetragen. Als Hauptspeise gab es das in Südtirol so beliebte „Knödel-Tris“, drei verschiedenen Knödel mit brauner Butter und Krautsalat. Aber auch eine süße Nachspeise durfte nicht fehlen. Die Sassen ließen es sich schmecken.

Der Hochmeister bat noch einmal um Aufmerksamkeit und gab kund, dass der am Samstagvormittag geplante Besuch der Burg Obermontani entfallen muss, da dort Renovierungsarbeiten stattfinden und daher kein Zugang erlaubt ist. Es gebe aber etliche schöne Ausflugsziele, die besichtigt werden könnten, zum Beispiel auf die Burg Juval.

Das tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch, es wurde gelacht und geschwätzt, alle waren gut gelaunt und es wurde schon über den nächsten Hoftag gesprochen. Der Ort war am Nachmittag beim Generalkonvent beschlossen worden und der Hochmeister hatte auch schon Prospekte von der „Burgenwelt Ehrenberg“ zur Verteilung gebracht.

sowie Schildknappen und Knappen beim 19. Hoftag

Haselburger Ritterschaft zue Botzen, gegr. 2011
 Hochmeister und Großmeister Siegfried von Vels, Herr zue Pressels, und Burgfrau Konstanze, Burgmaus Johanna Velserin, Burgfrosch Martin der Velser, Ritter Leonhard Botsch, Ritter Friedrich von Hauenstein und Burgfrau Katharina, Ritter Wernher von Tarasp, Ritter Peter Paul von Rafenstain und Burgfrau Blanka, Ritter Heinrich von Schrofenstein und Burgfrau Brigitta, Freiin Minnegard Edle von Zwingenstein, Freiin Mechthild von Castelruth-Salegg, Burgfrau Franziska von Rottenburg, Freiin Saskia von Calenberg-Wölpe, Schildknappe Christian.

Ritterliche Gesellschaft zur Haderburg, gegr. 2019
 Großmeister und Urritter Martin von Naturns zue Hochnaturns und Burgfrau Verena, Meister und Urritter Georg Tarant von

Tarantsberg, Knappe und Schwester Christiane, Wächter und Ritter Patricius von Wagegg, Burgfrau und Schwester Marion von Wagegg, Urritter und Urbruder Martinus von Scheck zue Goldrain und Burgfrau Alexia, Ritter und Bruder Joachim de Evas, Schildknappe und Bruder Kuno, Schwester Christa, Bruder Luca, Novizin Jana, Novizin Mara.

Badischer Ritterorden zue Burg Guttenberg, gegr. 2009
 Kanzler Robert von Frydlant und Lady Renate.

Musici „Olrun“:

Olaf und Alrun.

Gast:

Direktorin des Bildungshauses Schloss Goldrain,
 Frau Gertrud Wellenzohn.

Mittelalterliche Spiele und Schwertkämpfe



Am Nachmittag waren in der Vorburg etliche Spiele aufgebaut worden und man konnte seine Geschicklichkeit zeigen. Viel Spaß gab es beim Sackwerfen, beim Hufeisenwurf und beim Kegeln.

Dann aber traten die Kämpfer der Grenzwacht und der Ritterlichen Gesellschaft zur Haderburg auf den Plan. Wohl gerüstet hatten

sich die Recken, um der staunenden Menge ihre Geschicklichkeit und ihren Mut beim Kampf „Schwert und Schild“ und auch den Kampf ohne Schild zu zeigen. Die Kampfstätte war abgegrenzt und es wurde darauf geachtet, dass sie niemand anderer als die Kämpfer betrat. Die Dauer der Kämpfe betrug jeweils nur eine Minute, denn in der schweren Rüstung, in

der man ordentlich ins Schwitzen kommt, wird es bei Sonnenschein unerträglich heiß.

Ritter Andreas von Brenntenperch kündigte die jeweiligen Paarungen an und forderte auch lautstarken Beifall von den Zuschauern.

Die beiden Ritterschaften sind fürwahr eine großartige Bereicherung im Bündnis Abendländischer Ritterschaften. Trifach Wacker!



Empfang im Schlosshof, Knappensprung



In den Schlosshof wurde nun gerufen, und alle Teilnehmer des Hoftages wurden namentlich vom Großkanzler genannt. Dann begrüßte der Hochmeister die ritterliche Gesellschaft und stellte sodann die Direktorin des Bildungshauses, Frau Gertrud Wellenzohn, vor. Diese brachte Interessantes aus der Geschichte des Schlosses, die auf das 8. Jahrhundert zurückreicht. Nach vielen Besitzerwechseln ist es nun im Eigentum der Gemeinde und wird als Bildungsstätte genutzt.

Pilgrim Christian wurde nun gerufen. Der Hochmeister erhob sein Schwert und sprach die Gelöbnisformel: „Wir geloben, unser Bestes zu geben zum Wohl der Haselburger Ritterschaft zue Botzen getreu dem Wahlspruch „Vertrauen ist Mut, Treue ist Kraft, so hält’s die Haselburger Ritterschaft!“ Und Christian sprach mit der Hand auf dem Schwert: „Wir geloben es!“ Ceremoniar Leonhard Botsch bat alsdann den Großkanzler um den Vortrag zum Knappensprung und

nach den Schlussworten „lasst ihn nun über die Klingen springen, möge die Übung wohl gelingen!“ sprang Christian in das Ritterreich, in dem er mit „Trifach Wacker“ begrüßt wurde. Der Kommandant der Grenz wacht Boémont de Kruuchten erhielt eine Urkunde, die bestätigte, dass die Grenz wacht in das Bündnis Abendländischer Ritterschaften aufgenommen wurde. Herzlich bedankte sich dieser und auch für die Grenz wacht gab es ein lautes „Trifach Wacker!“



Feierliche Eröffnung eines festlichen Abends



Hochmeister Siegfried von Vels, Herr zue Pressels, entflammte nun die Freundschaftskerze: „Tausende von Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden, ohne dass ihr Licht schwächer wird. Freundschaft nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird!“

Ceremoniar Leonhard Botsch bat alsdann die Burgfrau Verena von Naturns zue Hochnaturns um die Verlesung der Tischregularien. So ermahnte dann die Burgfrau die Sassen, dass das Mannsvolk sonders darauf achten möge, das Weibsvolk an den Tischen fein zu bedienen, denn dieses würde dem-

selben gar wohl gefallen. Und gleich, welchen Alters, oder Standes mögen sich alle Recken eines gesitteten und anständigen Benehmens befleißigen. Denn schon im Ritterspiegel von Johannes Rothe, einem 600 Jahre altem *scriptum manuale*, sei festgehalten: „Ein unweiser, dummer Edelmann ist der, der sich vor nichts schämt. Was frommt ihm seine edle Geburt, wenn er sich an keinem Ort weder in Worten noch in Taten geziemetlich benehmen kann?“ Auch sollten die Sassen bei der Säckelung tief in ihren Geldranzen langen zum Nutze des Bündnisses Abendländischer Ritterschaften.

Nach diesen eindringlichen Worten der Burgfrau war das Zeremonium im Burghof beendet und die ritterliche Gesellschaft begab sich in die Schlosschenke. Beim Eingang erhielten sie von der Burgmaus Johanna und vom Burgfrosch Martin als Gastgeschenk den neu gestalteten Anstecker des Bündnisses in Wappenform.

Festlichen Tischschmuck hatten fleißige Hände gestaltet. Es waren alle Wappen der Ritterschaften zu sehen. Zum Entree gab es besten Südtiroler Speck und Schinken mit Schüttelbrot und Butter. Gerstsaft oder roten Rebsaft dazu – welcher schöner Beginn des Festabends!



Festmahl in den Räumen der Schlossschenke



Der Ceremoniar verkündete das Auftragen der Hauptspeise, es war dies ein schmackhafter Rinderbraten, und bat den Truchsess Randolf von Hall, Wasserburg, Attel und Lindburg, seines Amtes zu walten. Der

Truchsess nahm sich das Teller vor. Einen Stofflöwen hatte er mitgebracht, denn Hildegard von Bingen empfahl, mit dem Schwanz eines Löwen die Speise zu testen. Wenn Rauch aufsteigen sollte, wäre sie giftig. Der Test ergab die

Giftfreiheit der Speise und auch beim Verkosten blieb der Truchsess heil.

Nach dem Mahl wurde Burghebe Mechthild von Castelrut-Salegg von der Haselburger Ritterschaft zue Botzen und Schildknappe Kuno von der Ritterlichen Gesellschaft zur Haderburg beauftragt, den besten Rebsaft aus dem Keller zu holen. Die beiden boten eine hervorragende schauspielerische Leistung schon beim Kellergang. Die Burghebe wurde gerügt, weil sie zum Keller die Treppe hinauf lief. Ihre Antwort: „Ich entscheide, wo der Keller ist!“ Und Schildknappe Kuno auf die Frage, ob er krank sei, meinte, dass er beim Bader gewesen sei und dieser hätte bei ihm eine Organverschiebung festgestellt. Eine Organverschiebung? „Ja, meine Leber ist im Arsch.“



Große Freundschaftskette zum Abschluss



Nun folgte als letzter Gang das Dessert. Die süße Nachspeise wurde ebenfalls vom Truchsess auf Gift- und Keimfreiheit geprüft, daher hatten die Sassen nichts zu befürchten.

Dann wurden wieder die Burgherbe und ihr Gehilfe gerufen. Sie hatten den Rebsaft in einem großen Humpen mitgebracht, stellten ihn ab und begannen mit dem Pfründgang. Reichlich gaben die Sassen, und der Säckel füllte sich. Gerne nahm Schatzmeister Michael der Trauner die Münz an sich.

Danach wurden alle Großmeister, und Vertreter der Ritterschaften aufgerufen. Jeder erhielt aus der Hand der Burgherbe ein Glas Wein und der Hochmeister brachte einen Spruch dazu. Alle tranken auf das Wohl der ritterlichen Gesellschaft. Chunrat der Gärr trat noch auf und bedankte sich im Namen aller bei den beiden Ritterschaften, die den Hoftag ausgerichtet hatten.

Danach wurden alle Sassen gebeten, sich zur Freundschaftskette in den Schlosshof zu begeben, um dort die Freundschaftskette zu bilden. Siegfried von Vels sprach die

Worte zur Mitternachtsweihe: „Freundschaft ist wie ein Buch, es gibt Freunde nur für eine Seite, andere für ein ganzes Kapitel. Dann gibt es noch die echten Freunde, die während der ganzen Geschichte dabei sind!“ Das Bundeslied wurde von den Musici intoniert und es wurde kräftig mitgesungen. Der Burghauptmann verkündete die Öffnung der Burg und damit endete ein stimmungsvoller Hoftag des Bündnisses Abendländischer Ritterschaften.

*Bericht: Chunrat der Gärr
Bilder: Astrid von Trauner*



BÜNDNIS ABENDLÄNDISCHER RITTERSCHAFTEN:

Der Generalkonvent tagte auf Goldrain



Am Freitag vor dem Hoftag wurde der Generalkonvent abgehalten. Alle Konventualen waren erschienen und neun Vertreter der Ritterschaften waren anwesend. Nach der Begrüßung durch Hochmeister Siegfried von Vels, Herr zue Pressels, hielt dieser einen Rückblick auf die vergangene Jahrgung, Großkanzler Chunrat der Gärr hielt in seinem Bericht fest, dass seit dem erstmaligen Erscheinen des Sendboten im Jahr 2006 bis zum heutigen Tag 113 Ausgaben mit insgesamt 1990 Seiten erschienen sind und sprach Ritter Johannes von Gebing den Dank für den kostengünstigen Druck aus. Schatzmeister Michael der Trauner berichtete über eine positive Entwicklung des Kassenstandes, Säckelprüfer Lord of Leitrim lobte die gewissenhafte Buchführung und somit war der Antrag auf die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes nur Formsache. Der Hochmeister sprach sich dafür aus, dass der 20. Hoftag gemein-

sam mit der „Grenzwacht“ in der Burgenwelt Ehrenberg abgehalten wird. Nach einer Diskussion mit dem Kommandanten der Grenzwacht, Boémont de Kruuchten, fiel die Entscheidung leicht, dem Vorschlag zuzustimmen.

Der Termin des nächsten Hoftages wird alsbald mit den Verantwortlichen der Burgenwelt festgelegt und sodann den Ritterschaften mitgeteilt.

Bericht: Chunrat der Gärr
Bild: Manfredus von Weißpriach

Übersichtsplan der Burgenwelt Ehrenberg

